beschriebenen *Tythus chinensis* (STÅL) konspezifisch sein. Nach der Erstbeschreibung (STÅL 1859) und nach REUTER (1903) ist letztere Art auch größer ($\varnothing = 3,0$ mm) als *parviceps* REUT. Leider ist der Typus dieser Art verlorengegangen (CARVALHO und SOUTHWOOD 1955). Eben darum halten wir uns für jetzt an die von CARVALHO (1956) sowie CARVALHO und SOUTHWOOD (1955) gegebene Deutung der Art *chinensis* (STÅL), obwohl es möglich ist, daß dieselben Material, das einer anderen Art zugehörig war, zur Verfügung hatten. Nach der in den letzten zwei Arbeiten gegebenen Neubeschreibung von *T. chinensis* ist diese Art kleiner und besitzt immer ein völlig schwarzes Pronotum.

Untersucht wurden 6 ♂♂ und 4 ♀♀ aus KVDR: Pjöngjang, 21. IX. 1966, 4 ♂♂ und 2 ♀♀; Chöngdzin, 12. IX. 1966, 1 ♂; Wönsän, 1. IX. 1966, 1 ♂ und 2 ♀♀. Der Holotypus (1 ♂ aus Pjöngjang) und 3 Paratypen sind im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Warszawa aufbewahrt. Paratypen befinden sich auch im Zoologischen Institut in Leningrad und im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Sofia.

Phylus (Teratoscopus) coryloides sp. n.

Langgestreckt, etwa 4mal so lang wie das Pronotum breit ist, schwarz, glänzend, mit heller anliegender Behaarung.

Kopf 1,26mal so breit wie lang und 0,64–0,68mal (♂) oder 0,61–0,63mal (♀) so breit wie die Pronotumbreite (Abb. 70). Synthlipsis 2,15–2,40mal (♂) oder 2,50–2,76mal (♀) so breit wie das Auge. 1. Fühlerglied schwarz, in der Mitte oft gelblich, 2. Glied schwarz, 3. und 4. Glied gelblich. Längenverhältnis der Glieder $1 : 2 : 3 : 4 = 0,30 : 1,45 : 0,84 : 0,43$ mm (♂) oder $0,30 : 1,24 : 0,76 : 0,40$ mm (♀). 2. Fühlerglied 1,84–2,0mal (♂) oder 1,6–1,8mal (♀) so lang wie die Diatone. Pronotum 1,6–1,75mal so breit wie lang, Seiten und Hinterrand eingebuchtet (Abb. 70). Membran und Membranadern dunkel rauchbraun. Lateralwinkel mit undeutlichem farblosem Fleck. Unterseite schwarz. Beine hellgelb, Tibien mit anliegender heller Behaarung und aufgerichteten gelbbraunen Dornen, 3. Tarsenglied distal grau, Klauen gelblichbraun, Haftläppchen bis zur Klauenmitte reichend. Rostrum gelblich, 1. Glied geschwärzt, die Distalkante der Mittelcoxen erreichend.

Genitalsegment des ♂ ventral gekielt. Rechtes Paramer wie an der Abb. 73, linkes Paramer wie an den Abb. 74 und 75. Aedeagus mit zwei langen Spitzen und einer membranösen Verbreitung. Die sekundäre Gonopore mit einer Chitinfalte überdeckt (Abb. 68). Theka der Vesika wie an der Abb. 69.

Länge 4,2–4,7 mm (♂♀).

Phylus coryloides sp. n. sieht äußerlich *Ph. coryli* L. sehr ähnlich, muß aber wegen der schwarzen 1. und 2. Fühlerglieder und des Baues der Genitalien in die Untergattung *Teratoscopus* FIEB. gestellt werden. Die einzige bisher bekannte Art dieser Untergattung *Ph. (Teratoscopus) plagiatus* H.-S. hat einen sehr ähnlich gebauten Aedeagus (Abb. 67). Letztere Art ist aber niemals einfarbig schwarz. Sie ist meistens gelb mit schwarzen Zeichnungen